Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1458

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1458

Vorschriften betreffend lise ich Histori u. Mor[illegible]
die Classification betreffend hab ich 3 Classen
den Lehrer betreffend gegenwärtig die Municipali[illegible]
Er heißt Johann Zuberbühler von Schwellbrunn
ward Feldwerbel bey dem nun abgedankten Sch[illegible]
Regiment Schmid. 47. Jahr alt jetzt Zehn
Jahr Waysenschulmeister, neben dem
er keine andere Verrichtungen ausser dem
gegen einen Nachbar in der Nothzeit [illegible]
oder catekisieren dienen.
Der Schulkinder sind im Winter wenig, aber im Som[mer]
sind die zahlreich.
Der Schullehrer wird vom Waysenguth bezahlt – [illegible]
und der von Kindern ausser dem Waysenhaus
ziehet fällt alles in das Waysengut.
Das Schulhaus hier ist in einem recht brauchba[ren]
und guten Stand.
Das Einkommen des Lehrers neben Tisch Bett und [illegible]
ist jährlich 7 Louisdor.

Saugern in Herisau d. 21ten Febr 1799.
Schulmeister Zuberbühler

Schwellbrunn im Distrikt Herisau Kanton Säntis.

No. 134

Beantwortung der 8 Fragen.

1. Diese Gemeinde hat 3 Privatschulen
2. Dieselben sind aus Knaben u. Mädchen vermischt
3. Für diese Schulen sind keine Gebäude, keine Fonds, keine Einkünfte bestimmt. Diejenigen, die Schule halten, bestimmen ihre eigenen Wohnungen dazu.
4. Bey jeder dieser Schulen ist nur ein Schulmeister, der, wenn die Zahl der Schulkinder groß ist, sich einen Gehülfen nimmt. Die Schullehrer haben kein öffentl. od. fixes Einkommen – sondern jedes Kind bezahlt 4 xr pr Woche. – Wohlvermögende aber fangen 6 Kreuzer zu geben, an.
5. Die Anzahl der Schulkinder ist nach der Jahrszeit verschieden. gemeiniglich steigt sie aufs höchste bis 40 à 50. Im Dorfe wird sie das ganze Jahr hindurch gehalten – Aussert demselben nur im Sommer – theils wegen Entlegenheit, theils wegen Mangel der Kleidung.
6. 7. Die Eltern zahlen den Schullohn – und wenn sie gar arm sind, so bezahlen die Vorsteher der Gemeinde auf ihr Ansuchen hin, das Schulgeld.
8. Es haben viele Kinder wenigstens eine halbe Stunde nach der Schule zu gehen. Auch hier bedarf das Schulwesen der Verbesserung sehr – Und es wäre hauptsächlich zu wünschen, daß ein gutes Schul- od. Lesebuch in möglichst wohlfeilem Preise den Lehrern u. Kindern – zum Leitfaden beym Schulunterricht in die Hände gegeben werden möchte.

Pfarrer Schieß
in Schwellbrunn.